

14.5. SNUF YOUR FEED Leipzig
Majority of one USA
18.5. SCHWARZE FEUER Göttingen
Assassins of God San Francisco
25.5. BIG THING USA
Flag of Democracy USA
EISKELLER
20.00
Eintritt 8.00 DM
REAKTION
ältige Möglich-
Künstler. Zahl-
reiche Basiskulturgruppen
haben sich zu einer Interes-
sengemeinschaft „Connewit-
zer Brauerei“ zusammenge-
funden. Ihr gehören u.a. der
Villa e.V., der Jazzclub e.V.
und die Rockergemeinschaft
Reaktion an. Sprecherin Shei-
la Reimann (38) erklärt: „So-
uns die Brauerei überge-
wird, können wir sofort
ünstlerfestival starten.“
zur Übernahme durch
ulturinitiativen muß die
rei jedoch erst noch ins
igentum übergehen.
eißigköpfige Erbenge-
naft hat kein
n Gelände
biet - günsti
etzungen.
Neue Presse
EXPRESS



DASZ GELBE VOM EI – ODER NUR EIN KONZERT?

Hi...!

Also heute wieder einmal ein Reaktionsgig , ein Gig der hoffentlich genauso gut wird wie das letzte Konzert mit Gorilla Biscuits, abgesehen von einigen Ungereimtheiten. Es wurde wieder mit Video aufgenommen und im Sommer ist mit einem Zusammenschnitt der Leipziger Konzerte zu erwarten.
Das was jetzt kommt mußte mit hinein: Der Sänger von GB meinte:" Leipzig ist die Nr.1". So nach dem wir uns gegenseitig auf die Schultern geklopft haben, stand im ZAP Leipzig wäre der beste Konzertort Europas. Schön so etwas zu lesen. Wir hatten uns immer Gedanken gemacht, wieso Leipzigs Konzerte mit einem relativ gutem Feeling ablaufen. Das mag einerseits an dem einwenig familiären Klima liegen (welches ich den Bach runtergehen sehe...leider), aber auch an den Bemühungen einiger Leute.
Jetzt, wo die Suche nach einem Konzertort aufgehört hat und das Tressengeld in den Eiskeller fießt, ist es möglich einen "Szenetreffpunkt" aufzubauen und Projekte anzusiedeln. Das würde Aktivitäten erheblich verein-

fachen und Connewitz noch zusätzlich beleben.
In mehreren Heften hatten wir Euch angesprochen mitzumachen, ...Reaktion ein offenes Projekt...nicht an Leute gebunden... .Aber es hat sich leider kaum jemand gefunden. Dies ist eigentlich der Punkt, der mir Kopfzerbrechen bereitet. Leute die aktiv sein wollen gibts bestimmt, liegt also auch die Schuld an uns? Wahrscheinlich ist das Projekt gar nicht so offen, wie wir gedacht haben. Hinzu kommen die Texte im Reaktionsheft, die dann oft so klingen, als würden's die Reaktionsleute gebacken kriegen. Antiautoritäre Strukturen/anarchistisches Projekt... Eigentlich war alles ein Versuch, Übrig geblieben sind ein gutes Konzert und dieses Heftchen. Dies also ist Reaktion, mit den gutklingenden Texten aus früheren Heften nicht mehr unbedingt identisch. Die Konzertgruppe ist also nicht die eingeschworene Gemeinschaft wo über total abgehobene Dinge diskutiert wird, sondern Leute, die etwas machen wollten und wollen, mit einem Haufen alltäglichen Problemen, wo auch über die meisten Dinge noch keine Diskussionen gelaufen sind. Daher wäre es schön, wenn es Leute gäbe, die frei von Vorurteilen, mitmachen würden,
Nicht nur, daß wir alle kaum etwas auf die Reihe bekommen, und eine "Szene" in dem Sinne nicht vorhanden ist, nein es werden von einigen bestimmten Leuten Projekte in Gefahr gebracht, den letztendlich sind wir ja "Randgruppen", und verstehen uns ja auch (teilweise) mit anderen "Randgruppen" denn wir sind ja auch deutsch(?!?) zwar nicht gleich stolz darauf, aber mit solchen die es sind, kann mensch sich ja treffen und plaudern. Uns verbinden gleiche "Feinde"(?), aber meines Wissens doch nicht gleiche "Ziele". Oder sind die ganzen Aufnäher, Sticker usw. von einigen Leuten nicht ganz ernst gemeint. Es sollte doch berücksichtigt werden, daß Samson schon Leute von uns zusammengeschlagen hat und der Herr Zimmermann (Gauleiter der Wikingjugend) ist auch nicht ohne. Als Faschos beide zimlich schlechten Ruf's. Meiner Meinung nach verwechseln hier einige Leute Toleranz mit Gleichgültigkeit. Vielleicht sollten die, die sich mit Faschos unterhalten wollen, überlegen, wo sie das tun und sich im Klaren sein, mit wem sie da reden...
Jetzt kam da doch wieder eine Bemerkung unserer seits bzw. meiner seits, aber hier ist mit der einzigste Platz wo alles geschriben werden kann, es wär schön wenn ma jemand anderes Texte verzapfen tä Bitte denkt noch mal daran auf wa für wackligen Füßen alles Selbstorganisierte in Leipzig steht unc wie leicht alles kaputt gehen kar Ob nun durch Nazis oder durch uns selbst.

oF



GEDANKEN ZUM STAMMHEIMFILM IM CASINO

Kurz nach dem Rohwedder-Attentat lief im Casino der Stammheimfilm von Stefan Aust, sicher einer der wichtigsten bundesrepublikanischen Filme überhaupt, weil es ein Versuch war, sich den "unangenehmen" Themen der 60er und70er Jahre nicht auf Bild oder FAZ -Niveau zu nähern. Und entsprechend der politischen Lage in den "besetzeten Gebieten" sammelte sich im Kino so das, was wir an "kritischem Potential" zu bieten haben, abends(da war ich) vor allem Leute von der Uni, in der Mehrzahl Studies, aber auch Ältere.
Für mich war es schon wichtig, diesen Film zu dieser Zeit zu sehen (kurz nach dem studentischen Abwicklungsprotesten und den Antigolfkriegswiderstandsversuchen) aber letzten Endes hat er mich kaum berührt oder betroffen gemacht, vielleicht weil ich mich wie in einer mißlungenen Komödie fühlte. Das ganze Prozeßgerede, die endlosen Dialoge (wobei sowohl die der Filmleute als auch die im Kino, was ich als absurd empfand, immer komisch/ lustig waren), die "treffsicheren" Lacher...
Der Text des Films ist zwar unmittelbar an den Orginalmaterialien orientiert, aber nirgends hat sich der Film entschieden zwischen Dokumentarfilm/ Fernsehspiel/Theaterstück, es passte nichts so richtig zusammen. Die Meinhof fand ich eher gut, den Baader zum kotzen, den Raspe so lala, die Ensslin daneben, alles so richtige Comic-Typen, die Meinhof, die unglücklich betroffene Intelektuelle, der Baader, großkotziger Berufsrevolutionär (hat ja auch dauernd rumgebrüllt), Raspe so lala, die Ensslin mit Sonnenbrille und Sprüchen eben daneben.
Individualität oder so kam für mich bloß ein wenig bei der Meinhof.
Auch der Prozeß erinnerte mich fatal an dumme Gesellschaftsspiele, es ging nicht um Lebenslang, es ging nicht um Knast (vielleicht war es wirklich so?) am Ende stirbt soundso keiner.
Für Leute,die anfangen, sich für die 60er und 70er Jahre zu interessieren, wird es besser sein, glaube ich, den "Baader -Meinhof-Komplex" zu lesen.
Der Versuch, sich dem Thema RAF zu nähern, war sicher viel wert und erstgemeint und nicht einfach, aber es blieb eben nur ein Versuch. Ich hätte es viel wichtiger gefunden, wenn es um die Anfänge in der StudentInnenbewegung gegangen wäre, um die Wege der einzelnen Leute zur RAF, wie wurde mensch RAF-AktivistIn ,was war die RAF damals wirklich, knallharte Hierachie oder Hippi-Kommune?... Alles so Sachen...

Vo

EIN VERLORENER SIEG IST WENISTENS
EINE GEWONNENE NIEDERLAGE...

Für viele Leute war der 1.Mai in Leipzig sicher voll für'n Arsch. Zum einen spielte das Wetter nicht mit,zum anderen ging die Demo nach hinten los...und Faschos waren auch keine in der Stadt.
Petrus war ein Fascho,so in etwar lautete das Kinderfest,welches buchstäblich ins Wasser fiel.
Nach vieler Leute Meinung versauten die Leipziger Redskins den Demoablauf indem sie ganz einfach nach einer Stunde Wartezeit den Pulk von ca 400 Leuten anführten.Als die Organisatoren 15 Minuten später mit Tranzpies und anderem Demoschnickschnack eintrafen löste sich die Demo am Bahnhof gerade wieder auf...
Vom erwarteten bunten Programm im Eiskeller blieb nicht viel- ein Mainzerstraßen-Ramba Zampa Maraton Video wurde gezeigt und ein paar Leute spielten Trommelnverdreschen. Sehr spät dann die Kiezdisco ,garniert mit diversen Technikpannen...
Es gab wieder mal einige Stimmen, daß die Vorbereitung unperfekt sei und alles so und so viel besser hätte gemacht werden können.
Fakt ist, daß die paar Leute,die das Fest grad mal so in ihren Haufen Arbeit reingeschoben hatten,die einzigen in Leipzig waren ,die an diesem Tag ein halbwegs volles Tagesprogramm auf die Beine gestellt hatten.
Die verpatzte Demo geht sicher weder zu lasten der Redskins (da diese sich eh vorgenommen hatten andiesem Tag besonders aufzufallen) noch derer,die bis zur letzten Minute im Eiskeller an Tranzpies usw. gearbeitet haben.
Verwunderlich ist viel mehr, wieso die Leute die auf den Vorbereitungstreffen dabei waren-also über alles Bescheid gewußt haben müssen, nicht mal die Leute informiert haben und brav, wie die Lämmer dem erstbesten hinterherrennen.Dadurch ist der Sinn der Demo,nähmlich die Leute von Auswärts und die Ausländer zum Eiskeller zu führen ,völlig in die Hose gegangen. Na dann bis zum 3.1. Mai !

Gewonnen gegen uns selbst



Es dürfte bekannt sein,daß Sekten kleinere religiöse Sondergemeinschaften sind,die mit den herrschenden großen kirchlichen Organisationen eigentlich "gar nix am Hut haben",sondern selbständig existieren und mit ihren Ideologien ziemlichen Schaden anrichten!Und dies unter dem Deckmantel einer religiösen Glaubensgemeinschaft,so daß sie nur schwer zu belangen sind!
Eine Sekte fällt in letzter Zeit besonders auf-die SCIENTOLOGIE-Sekte!
Da ihre Anhänger bereits durch Leipzigs Straßen geistern und die Werbetrommel rühren,hier ein paar Infos dazu:
Verkündet wird die These vom geistig befreiten Menschen,der,befreit von allen Ängsten und Nöten,sein Schaffen in den Dienst zur Befreiung der Menschheit stellen soll.
Es wird davon ausgegangen,daß jeder Mensch eine unsterbliche Seele besitzt, die sich durch Wiedergeburt fortsetzt.Die Seele in ihrem Urzustand war also ein Wesen unabhängig von Zeit,Raum und Energie-wer dies erkennt,wird stark und befreit seinen Geist!Zu dieser Erkenntnis führen natürlich (und wie sollte es auch anders sein!)zahlreiche und immer teuer werdende Kurse.
Hat man es dann endlich geschnallt und steckt in der Materie kann man eine Zeitspur von 30 Milliarden(!)Jahren zurückverfolgen!
Ein Beispiel:"Sie haben Seitenstiche.Der Grund dafür liegt möglicherweise 600 Jahre zurück und wurde durch ein Schwert verursacht,daß jemand in den Körper stieß,den ihre Seele zu jener Zeit bewohnte".
Nun erscheint dem gesunden Menschenverstand dies nicht unbedingt überzeugend,doch das grundsätzliche Problem ist ja,daß die Zielgruppe verunsicherte und unerfüllte Menschen sind,die sich an jeden Stohhalm klammern, der ihnen zu einem Lebensinhalt verhelfen könnte!
Zu Beginn machen diese einen Persönlichkeitstest,von dem mit Sicherheit behauptet werden kann,daß kein Zusammenhang zwischen den Fragen und der Auswertung besteht-das Ergebnis ist(logo!) immer negativ!
Durch diesen Test wird einem erst mal richtig bewußt gemacht,was für ein armes Schwein man doch eigentlich ist-labil,depressiv,zerstreut oder nervös(kurz:halbtot!)!
Zum Glück gibt es eine Rettung----Kurse,Kurse,Kurse!
Da sie dem verzweifelten Menschen denn dann auch als der einzige Weg zur Lösung ihrer Probleme erscheinen,werden sie(trotz der immer höheren Kursgebühren)belegt-wer nicht zahlen kann,"darf" für die Gemeinschaft arbeiten(bis zu 12 Stunden täglich!).
Die Krönung:über jeden wird eine Ethik-Akte angelegt,mit Informationen aus den Tests und dem Auditing-Sitzungen,so daß die Mitglieder erpressbar sind!
Desweiteren kommt es zu einer Umstellung des gesamten Lebens,was auf Dauer dazu führt,daß die Mitglieder nur noch innerhalb der Gemeinschaft funktionieren,d.h. die Unfähigkeit außerhalb der Gemeinschaft zu leben, nimmt zu.
Aus der Tatsache heraus,daß die Mitglieder unentgeldlich für diese Organisation arbeiten(aus Fanatismus manchmal bis zur totalen körperlichen Erschöpfung)und das dringend benötigte Hilfe in Form von fragwürdigen Kursen gegeben wird,ist ersichtlich,daß hier(warum sollte es denn hier anders sein?!)finanzielle Interessen im Vordergrund stehen!

Dieser Beitrag beruht auf einem Artikel aus der nun leider verschwundenen DAZ.

Auf einem unserer letzten Reaktionstreffen
haben wir uns Gedanken gemacht über die
Arbeit in der nächsten Zeit.
Jetzt wo wir nicht mehr abhängig sind von
fremden Konzertorten kann auch die Arbeit
indiesem Projekt andere Formen annehmen.
Bisher drehte sich bei Reaktion hauptsäch-
lich alles um die Konzerte,kamen die Leu-
te,die auch noch andere Sachen machen wol-
lten kaum zum Zuge (ständig gab es Termin-
druck wegen der Konzerte)..
Die Trennung soll aber nur inhaltlichen
Charakter haben, sich nur auf die Arbeit
beschränken und somit der Konzertgruppe
sowie der anderen Seite langweilige Pha-
sen zu ersparen.Wir erhoffen,daß wir durch
diesen Schritt arbeitsfähiger werden und
etwas Frust unter den Leuten abgebaut wird.
Trotzdem wird Reaktion prinzipiell ein
Ding bleiben,gehören alle Leute zusammen.
Unsere Kontaktadresse ist vorerst noch:
PROJEKT REAKTION
VILLA
KARL TAUCHNITZ STRASSE 3
7010 LEIPZIG
Nochmal ganz deutlich: Es kann jede/r je-
derzeit mitmachen und ist zu jederzeit
willkommen.
Wenn Leute mal abgewiesen werden ,wenn
sie ihre Hilfe anbieten liegt das nur
daran,daß dann vielleicht alle Arbeit ge-
rade verteilt worden ist (es ist ja klar,
daß man/fr. nicht einfach irgendeine ver-
antwortungsvolle Arbeit machen kann ohne
in allen details richtig vorbereitet zu
sein...).
Reaktion hat nach wie vor keine Chefs oder
Bestimmer.Es liegt in jedem Fall daran,wie
Leute selbst das Ruder in die Hand nehmen
können oder wollen.Vielzuviele wollen re-
gelrecht befehligt werden und trauen sich
zuwenig selber zu...



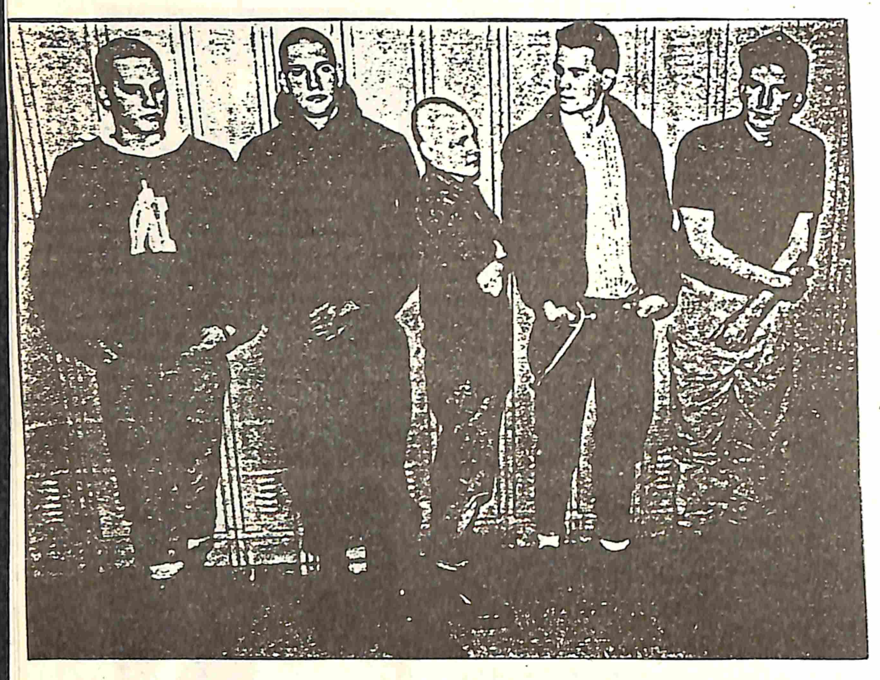


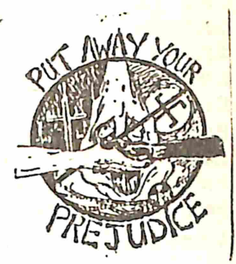
Am 14.5. könnt ihr ein Konzert erleben,
was nicht von Onkel Heartcoretours ein-
gerührt wurde.
Ihr seht,es geht aush seine privaten Fa-
foriten auf die Bühne zu bringen.Es muß
aber jedem klar sein,daß sich dann um alles
selbst zu kümmern ist- also Helfer,Einlaß,
Anlage usw usw
Post kam zB. von Happy Harriet,
Dizzi in the head
Kitty litter band at box filler
wer also Bock hat meldet sich!

REAKTION

MAJORITY OF ONE

Majory of One dieser name ist aus dem Buch "Walden" von H.D.Thorau entnommen,in welchem dieser ausdruck als die Kraft in einem selbst beschrieben wird.
Majority of One kommt aus Toledo/Ohio und ist eine der ersten straight Edge Bands.Es wäre unfair M.o.O. mit einer von hundert anderen Bands zu vergleichen,denn ehe sie wie andere der allgemeinen Speed/Mosh Formel folgen, machen Sie lieber eine Musik die mehr Talente und Gedanken ausdrückt ohne eine Gewalt zu verherrlichen.
Majority of One haben 3Demos,2EP's und2LP's veröffentlicht und sind 6 Jahre später noch dabei und nicht wie manch andere Band wieder aus dem Blickfeld verschwunden.



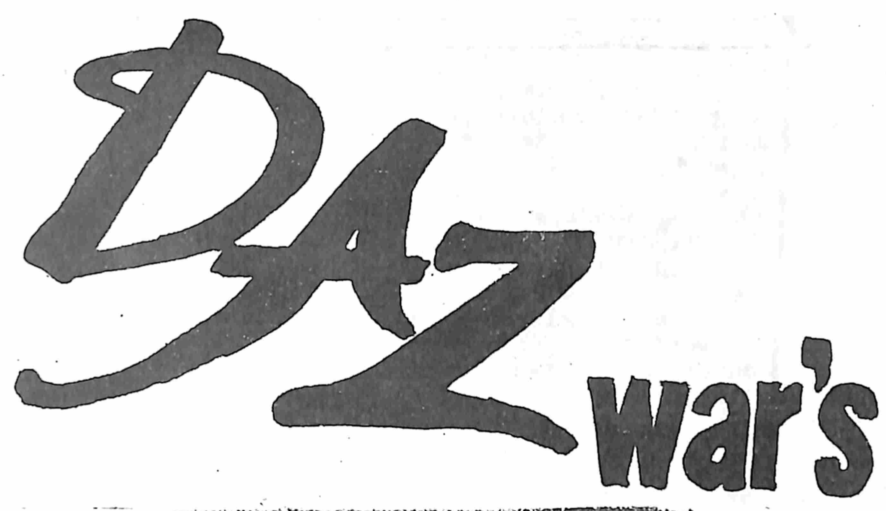


Auser Ihrer musikalischen Aktivitäten sind sie noch in ihrer S.H.A.R.P. Ortsgruppe tätig.Ihre Texte prangern Rassismus umd Bigotterie an.
Ihr Debuet Album "Think About Tommorow" wurde im Nov.89 veröffentlicht und erhielt eine grosse Zahl guter Kritiken.Die erste pressung war sehr schnell vergriffen.Das Maximum Rock'N Roll schrieb:"eine tolle platte ...die Texte besser ... gute Songs... COOL.2"
Seit der Debuet LP wurde aus dem Gitarristen Dirk ein Sänger,Jason Bebee fuellte seinen platz an der Gitarre aus.Dies half der Band Musik und Texte besser zu machen.


ASSASSINS OF GOD
A.O.G. DÜRFTE VIELEN VON EUCH NOCH IN BESTER
ERRINNERUNG SEIN.
Klassik-
Core!
JETZT SIND SIE ALSO WIEDER BEI REAKTION
UND HABEN EINE NEUE PLATTE MITGEBRACHT,
MIT DER SIE GERADE AUF TOUR SIND.
ASSASSINS OF GOD
OUT NOW!
FREUT EUCH ALSO AUF
ASSASSINS OF GOD !!!



...und wieder eine Leipziger Band, diesmal: S N U F F Y O U R F E E T
S.Y.F. gibt es in dieser Besetzung seit Dez.90....am besten ihr schauts
Euch an und bildet Eure eigne Meinung, man darf gespannt sein...!



REINFALL DER WOCHE

DIE DAZ IST TOT! Plötzlich und unerwartet war sie nicht mehr da, die umstrittene Leipziger Alternative.
Die einen nahmens mit Trauer ,die anderen mit Schadenfreude...
Fakt ist, daß Leipzig mit dem wegbleiben dieser Zeitung wieder ein Stück Farbe verloren , LEO und Kreuzer sind halt kein Ersatz, sondern nur Statisten im 08-15 Blätterwald. Aber trifft es uns alle und die DAZ heute aus heiterem Himmel? Die treue Lesergemeinde wird nun halt etwas tiefer in die Tasche greifen und zu TAZ, FAZ und Spiegel zurückfinden. Die treue Beobach - tergemeinde hat weniger Stoff zum meckern und der Postzeitungsvertrieb keine ABO-Beschwerden mehr.
Woran hats nun gelegen, daß Leipzigs jun - ger Stern so schnell verlosch ?
Als DAZ geboren wurde, war dieses Blatt Hoffnungsträger für viele Alternativ-Leser Mit Szene-Exklusiv-Infos und Aufbruchstimmung versuchte das Spontanblättchen vom Studentenblättchen in Fanzine-Qualität weg zukommen. Dabei verschmerzten die Leser der ersten Stunde allemal den Anfängerstil standen doch in der DAZ genau die Sachen, die jeden Interessierten und an die die LVZ und das Tageblatt nicht mal im Traum dachten, war sie ein Szenesprachrohr, wo maximal technische Aspekte nach Zensur ver langten... Jede/r erinnert sich noch an die 10 Westmarkverkäufer und die wilden Käufer, aber jede/r erinnert sich auch an die schwache Gangart und die schlechten Recherchen der letzten Nummern.

DAZ war das Blatt auf dem Weg zum Niveau von TAZ und Spiegel und vergraulte und verriet konsequent die Leser der "anderen" Seite. Wen wunderts, wenn jetzt Keine/r für DAZ kämpft, sondern eben mit ner Träne im Auge den DAZ Nachruf für eine Mark mehr am Kiosk kauft. Wer für die "anderen" eine Zeitung macht, muß zum Ersten so sein, daß die "Anderen" auch hinter der Sache stehen und muß zum Zweiten die "andere Seite" auch realistisch einschätzen...was drin ist an "anderen" Möglichkeiten. Es ist sicher nicht verwunderlich, daß "andere" Zeitungen nur durch Handverkauf bzw. Kleinvertrieb überleben, daß sie auch für die Leute schreiben, die dann auch treue Leser sind und sich nicht bei der "anderen"-Komerz-Seite anbiedern. Wer auf Sicherheit gehen will und auf zwei Hochzeiten tanzt, braucht sich nicht zu wundern, wenn er am Ende mit gar nichts da steht. Riesenauflagen sind zwar Ego-fördernd aber machen auch abhängig von einem großen Vertreiber (zB. dem Postzeitungsvertrieb). Und wer den großen Zeitugsmarkt am Zügel hält dürfte ja wohl klar sein! Bei so was ist Kohle gefragt...und da fängt dann der Selbstverrat an. Wer hart bleibt, bleibt auf der Strecke (siehe Messitsch) und wer zu spät kommt den bestraft das Leben-nicht wahr DAZ ? Wollen wir hoffen, daß der DAZ Tot allen Stoff zum Nachdenken gegeben hat und nicht die alten Methoden die nächste Zeitung in den Ruin Vorantreiben...

- ray -



war's

Kulturfabrik Brauerei

Es ist so gut wie gewiß, die Kulturfabrik ist eine Totgeburt!
Das wochenlange um den heißen Brei herumgeeiere von den Kulturinitiativen führte nicht nur dazu, daß ein großteil einfach nicht mehr kommt, sondern auch dazu, daß nun einige Initiativen direkt gesagt haben die Leute um Reaktion müssten raus. Als Mitinitiatoren lassen wir uns aber nicht einfach ablinken, zu unseren Ansprüchen können wir stehen und sind jederzeit zu einer konstruktiven Disskussion bereit.
Aber das scheint einigen Leuten dann doch zu sehr an die Substanz zu gehen und so lassen sie sich einfach nicht mehr blicken oder machen ihr eigenes Ding.
Die Kulturfabrik, so nervig sie auch ist hat aber für uns eine entscheidende Bedeutung. Das ganze Projekt im Eiskeller ist uns von der Stadt nur so lange garantiert bis in der (sich entwickelnden) Kulturfabrik bie Bedingungen geschaffen sind, daß die leute übersiedeln können.
Noch ist nicht gewiß, was aus der Kulturfabrik wird- fest steht jedenfalls, daß der Versuch alle Leipziger Kulturprojekte zur Zusammenarbeit und Unterstützung vorerst gescheitert ist !



Diese Brauerei wirdKeine Kulturfabrik Foto: mdbd

JEDES PRODUKT DES KONZERNS

PHILIP MORRIS

UNTERSTÜTZT DEN RECHTSEXTREMEN, HOMOPHOBEN SENATOR: JESSE HELMS

MarlboYKoTT

Die Zigarettenmarken:

MARLBORO, CHESTERFIELD, BENSON & HEDGES, PHILIP MORRIS, KARO, JUWEL und F6

sind Produkte des Konzern's PHILIP MORRIS und IHR unterstützt beim Kauf dieser Marken eienen frauenfeindlichen, rassistischen Senator, da der Konzern PHILIP MORRIS die Wahlkampagne von Jesse Helms finanziert! KAUFT SIE NICHT!!!

In den letzten Jahren stimmte Jesse Helms:

- FÜR zwangsweise HIV-Test's (Massentestung, keine Heirat und keine Einwanderung ohne Test)
- FÜR Internierung von HIV-Positiven und AIDS-Kranken
- GEGEN Unterstützung für "obszöne" und homoerotische Kunst
- GEGEN die Verbreitung von Informationsmaterial über AIDS, wo von Homosexualität in positiver Weise die Rede ist
- GEGEN Unterstützung von Behinderten, da dieses Geld dann auch den AIDS-Kranken zukäme
- GEGEN die kostenlose Abtreibung für mittellose Frauen
- GEGEN Arbeitsmöglichkeiten von Lesben und Schwulen im Erziehungsbereich
- GEGEN eine Statistik, in der Gewaltaktionen gegen Lesben und Schwule seperat dokumentiert sind
- GEGEN Unterstützung für jegliche Aktionen und Schriften, in denen Homosexualität objektiv dargestellt wird



PHILIP MORRIS

BOYKOTTIERT: MARLBORO, BENSON & HEDGES, CHESTERFIELD, PHILIP MORRIS, F6, KARO, JUWEL, JACOBS-KAFFEE, SUCHARD (MILKA), TOBLERONE !!!

NICHTRAUCHERINNEN BOYKOTTIERT:

- Jacobs-Kaffee
- Suchard (Milka)
- Toblerone

KING SIZE
AMERICAN BLEND

Informatonen zum internationalen MARLBORO-BOYKOTT:

ACT UP/DC, P.O.Box 9318, Washington D.C. 20005, USA

Glf Köln, Bismarckstr. 17, D-5000 Köln

HOST Wien, Novaragasse 40, A-1020 Wien

B ... ISCHER TABAK

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. EUCH WIRD'S NICHT SCHLECHTER GEHEN, ALS VORHER!

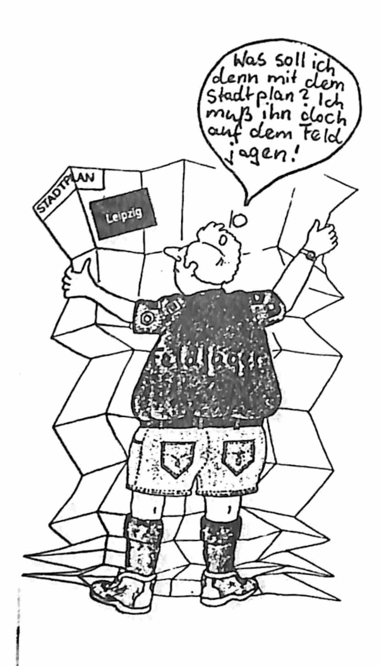
Jetzt wo der Krieg in Nahost fast in Vergessenheit gelangt ist und die Weltöffentlichkeit sich auf das Kurdenproblem stürzt (anhand der ausführlichen Dokumentationen vergißt mensch ja fast die 40 000 verhungerten Kinder pro Tag...ironisch gemeint), ist leider kaum etwas für eine starke Friedensbewegung zu verzeichnen und erst jetzt geht mir auf daß das Kurdenproblem ein ähnliches ist, wie das der Palistinenser.
Aber zurück zum eigentlichen Thema; im Heft vom 28.2.beim Slapshot-Konzert war schon einmal ein Text von mir drin und hatte darüber geschrieben das ich untergetaucht bin,wegen Fahnenflucht, sprich ich war gar nicht erst beim Bund. Auch hatte ich anerklärt warum kein Antrag zur Anerkennung von Verweigerung des Kriegsdienstes (KDV), also Zivildienst. Zividienst ist und bleibt eine Unterstützung des Militärs, ist Zwangsdienst und die Totalverweigerung ist eine Form des politischen Widerstandes. Nun bin ich zum zweiten Mal von einem der Reaktions-Leute angesprochen wurden und daher das zweite Lebenszeichen und die Öffentlichmachung solcher Probleme. Am 3.5.war ein Treffen von totalen Kriegsdienstverweigerern in der Stöckartstrasse, wo Infos weitergegeben wurden, Bands spielten und wo Geld gesammelt wurde für einen Fahnenflüchtigen, derjenige ich bin. Hier ein grosses Dankeschön an die VeranstalterInnen, an die Bands und das Publikum welches gespendet hat. Es sind 531,-mark zusammen gekommen, womit ich jetzt im Stande bin meine Anwältin zu bezahlen. Also vielen Dank an alle die mich und ähnliche Fälle unterstützen.



Bin jetzt 5 Monate fahnenflüchtig, von keinem Feldjäger oder Bullen gefaßt und schränke mich auch nicht übermäßig ein. Was sein muß, kein Besuch bei meinen Eltern, kein Klau in der Kaufhalle, kein Job, keine Reisen ins Ausland.
Nach jetzigen Stand ist die Einberufung nicht anfechtbar, dasselbe gilt für die Musterung. Was wäre also möglich, Haftbefehl aussetzen und daran arbeiten die Einberufung zu verschieben, dies ist aber leider nicht ohne weiteres zu realisieren und auch kostenaufwendig oder aber ich spiele das Spiel weiter, wiederrum ziemlich anstrengend und nicht gerade meinem Wohlbefinden dienlich (habe mich für letzteres entschieden). Laut Gesetz bin ich jetzt Soldat, der bisher noch nicht erschienen ist. Am 2.1.92 ist daher die Zeit vorüber, wo mich die Bundeswehr sucht und ab dakann ich nur noch wegen Nichterscheinen verurteilt werden, was mit einer Bewährungsstrafe abgetan sein dürfte. Meinen Wehrdienst habe ich dann aber hinter mir, fals ich nicht vorher gegriffen werde, den dann würde ich in den Knast wandern wozu meinerseits keine Lust vorhanden ist, noch die Zeit.
Ich bin also kein staatlich anerkannter Kriegsdienstverweigerer, was mich nicht stört, den der Effekt ist derselbe, ein Rekrut weniger.
Vielleicht habe ich noch mal die Gelegenheit euch mit meinen Problemen zu nerven (Fehler: sind nicht nur meine).

Stoltenberg
(der Name ist immer noch frei erfunden)

PS.: Will ja nicht zu Straftaten aufrufen, aber eigentlich ist es nicht so herb, als das sich Mann dies nicht zutrauen könnte. Dann aber vielleicht auf einen gewitzteren Weg, als der meinige.



KRIEGSDIENST-TOTAL
VERWEIGERUNGSFEST



FREITAG, den 3.5. in der *STÖCKARTSTR. 7/9* auf dem hof

BEGINN um 18UHR.

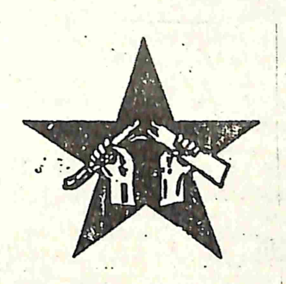
mitmachen tut: DILETTANTEN **SPIELGEMEINDE**

DMB *INFOBUS zu KDV!* **SYF** BELIEVE IN FALTER sowie:

BOCKWURST UND BIER

Eine gute Sache, dem Staat den Finger zu zeigen und sich seinen Zwängen zu entziehen. Fuck the Army! KDTV (Kriegsdiensttotalverweigerung) ist eigentlich etwas ganz Menschliches, worüber mensch überhaupt nicht sprechen bzw. schreiben müßte. Aber leider nicht auf dieser Erde. Deswegen werden Kriegsdiensttotalverweigerer auch nicht in diesem System geduldet und sie sind den Repressionen des Machtapparates ausgesetzt (Prozeße, Knast). Um Menschen über KDTV zu informieren, mit anderen Kriegsdiensttotalverweigerern über eigene Erfahrungen zu sprechen und mit ihnen etwas zusammenzumachen, dies war das Anliegen des Freundeskreises KDTV mit ihrer Infobustour durch Städte der neuen Bundesländer.
Wir in Leipzig hatten uns vorgestellt ein KDTV-Fest zu organisieren.
Wie gedacht, so getan!
Am 3.Mai kam der Infobus zu uns, und im Innenhof der Stö lief ein Konzert an. Der Infostand des Buses wurde auf dem Dachboden aufgestellt.
Leider war reges Desinteresse unter den zahlreich erschienenen Besuchern über das Thema KDTV. Wer nicht will, der hat schon!? (Oder?)
Trotzdem kam es zu kleineren Gesprächsrunden am Infostand, die nicht viel mehr als ein Frage-Antwort-Spiel waren. Für ein richtiges Kennenlernen und tiefgründigere Diskussionen fehlte wohl das Interesse.
Das Konzert war gut, nur Herumgröllen scheint jetzt zum guten Ton zu gehören. In der Kollekte klimperte es mächtig (531 DM), damit ein Kriegsdiensttotalverweigerer anfallende Kosten seines Anwaltes bezahlen kann. Danke allen SpendernInnen!
Wäre das Interesse an KDTV genau so groß wie das Interesse am Bierstand dann wäre es ein tolles KDTV-Fest geworden!!!
Vielen Dank an die Bands, die alle kostenlos für uns gespielt haben!

SOLIDARITÄT MIT ALLEN KRIEGSDIENSTTOTALVERWEIGERERN!



ILLUSION NR.9

Ein Nachtrag

Daß mein "REVOLUTION NR.9"-Artikel aus der Januar-Nummer so einige Reaktionen mit sich bringen würde, hab' ich ja erwartet. Daß diejenigen, die gegen diesen Artikel waren, allerdings meistens keine bessere Argumentation hatten als: "Lebst du denn all das, was du von anderen forderst?", fand ich etwas arm.

Sind wir doch mal ehrlich: Keiner von uns setzt sich hungerstreikend vor die Tür, wenn er ein Haus, eine Wohnung oder auch nur ein Zimmer besitzt. Von denen aber, die etwas gegen die Sattheit sagen, verlangt man immer als gutes Beispiel die Askese. Doch die habe ich niemals gefordert: Wenn der, der die Sattheit anklagt, zu hungern als Konsequenz nimmt, würde er damit sinnloserweise nur sich selbst zerstören und nicht, was er zerstören will.

Nein, ich weiß selber sehr genau, daß wir diesem Staat niemals ganz entfliehen können, daß die Abhängigkeit mit ihm zu tief sitzt, so tief sogar, daß wir ihm gegenüber Sterbenskranke sind, an seinem Tropf hängen, der uns ernährt und also am Leben hält. Wer sich konsequent gegen diesen Staat entscheiden wollte, müßte sich gegen seine eigene Existenz entscheiden. Das ist das Fatale, unser vollkommenes Eingekerkertsein, unser Entmündigtsein, das uns zum Mitmachen zwingt, ob wir wollen oder nicht. Wirkliche Unabhängigkeit läßt sich nur mit dem eigenen Leben erkaufen, also gar nicht.
Ich bin um Himmels Willen kein Psychologe, aber das muß man nicht sein, um zu durchschauen, daß alles, was wir uns an Individualität zurechtzimmern, unsere spezielle Kleidung, unser Musikgeschmack, die Zimmereinrichtung, die kleinen nach außen getragenen Verrücktheiten und Neurosen - daß all das nur hilflose Versuche sind, unsere totale Abhängigkeit zu verdrängen. Und der Punker, der seine Unabhängigkeit spielt, während er monatlich für ein paar Minuten doch demütig sein Arbeitslosengeld kassiert, ist nicht anders als der, der nach seiner Schichtarbeit an Flaschenschiffen baut, sich für den besten Flaschenschiffbauer des Universums hält. Wir alle haben unsere Freiräume, in denen wir uns für groß, stark, einzigartig und also frei halten - wir alle haben unsere Lebenslügen.

Das Schreckliche daran ist - wie ich schon damals geschrieben habe -, daß diese Freiräume Teil der Konzeption sind, auf der dieser Staat beruht (auch wenn dahinter kein großer Architekt sitzt, der sich das so ausgeklüngelt hat): Indem man uns die größtmögliche Freiheit läßt, läßt man uns die Abhängigkeit und unsere Ohnmacht vergessen machen. Unsere Freiheit ist wie der Tischtennisraum im Stadtgefängnis, wo der Gefangene seine Kerkerwände für kurze Zeit vergessen kann. Mit dem Unterschied, daß wir glauben, die ganze Welt bestünde aus Tischtennis und längst blind für den Kerker geworden sind.
Natürlich kommt jedem für kurze Momente das Bewußtsein, daß der größte Teil seiner Zeit und Kraft, die er verbraucht, um zu existieren, nicht ihm gehört. Doch er weiß auch nicht, an wen er seine Zeit und Kraft verschwendet, denn der Staat ist zu etwas Abstraktem geworden, er ist nicht mehr fühlbar, nicht schmerzhaft fühlbar wie es die Führerschreie aus dem Volksempfänger waren. Der Staat hat sich ins Gesichtslose, Namenlose zurückgezogen, wollten wir ihm nachspüren, gerieten wir ins Stufenlose, kämen nicht weiter als über die Person unserer Eltern, Lehrer oder Chefs hinaus - dahinter befindet sich das Niemandsland, die Macht, die wir nicht sehen, also auch nicht durchdringen können.

Der Grund für diesen Zustand läßt sich sehr leicht erklären: Der Kapitalismus ist das einzige System der Welt, das keine Führer mehr benötigt, weil Geld Autoritäten und Sklaventreiber ersetzt hat. Unsere Existenz hängt nicht mehr vom Gehorsam gegenüber Ideologien und den unser Gehorsam überwachenden Führern ab; unsere Existenz hängt ab vom Geld. Im Kapitalismus konnte sich der Mensch erstmals davon emanzipieren, um die Gunst seines Herren zu buhlen. Ihm wurde die Freiheit, er selbst zu sein, zu äußern, was er denkt, geschenkt und mit dieser Meinungsfreiheit auch die Illusion, sein Körper sei frei, seine Sklavenexistenz beendet.
Unser Kapitalismus schreitet längst fort ohne daß er solche benötigt, die ihn mit der Peitsche antreiben. In Form von kleinen bunten Scheinen wurde dem Volk die Macht selbst in

die Hand gelegt, längst kontrolliert das Volk sich selber - durch das Geld ist es selbst die erste Macht im Staat geworden, dadurch aber auch machtlos wie nie zuvor.
Diktaturen nämlich, das haben wir nicht nur an der DDR gesehen, lassen sich stürzen. Sich jedoch selber stürzen kann ein Volk nicht. Unser kapitalistischer Wohlstandsstaat verkörpert darum die größte Machtlosigkeit, weil er das Geld anstelle von Diktatoren setzte, weil er den Bürgern den Platz auf dem Thron vergab und damit jede Rebellion, ja, jedes Streben nach der kleinsten Veränderung zur Wunde ins eigene Fleisch werden ließ.

Darum funktioniert unsere Demokratie wirklich demokratisch, darum dürfen wir Kohl ungestraft ein elendes Arschloch nennen, weil Kohl ja weder Führer ist, noch Kaiser, König oder Papst. Er ist irgendeine willkürliche, nur repräsentative und auswechselbare Gestalt, deren Verschwinden keinerlei Konsequenzen hätte. Auch die R.A.F. hat immer nur aus einem Mißverständnis heraus sinnlos gemordet: Sie haben sich von Pappfiguren irreleiten lassen, die als Machthaber hingestellt waren, ohne es wirklich zu sein. Kein Kohl und kein Herrhausen bestimmen unser Denken und Leben. Sie sind - und das ist das Fatale - ebensolche Marionetten wie wir, Marionetten unter der Macht des Geldes. Unsere Autonomie besteht darin, uns entscheiden zu können, auf welche Art und Weise wir uns korrumpieren, in welcher Branche sozusagen. Mehr aber auch nicht. Der, der sein billiges Recht auf ein Stück Lebensraum verteidigt und daher auch bereit ist, mit der Polizei in den Kampf zu treten, bleibt dennoch ebenso abhängig und auf seine Weise dem ganzen gegenüber hörig wie der Polizist, dem er gegenübersteht. Das ist keine Anklage, sondern eine Feststellung. Etwas, das von denen vergessen wird, die sich das Wort "Scheiß-Bullen" auf die Jacke pinseln und damit glauben, den Feind geortet zu haben. Doch der größte Feind sind wir uns selber, in unserer Abhängigkeit alle gleich, wahrscheinlich auch in unserer Blindheit, die uns dazu treibt, nach einem Feind zu suchen, nach einer Ursache für die alles umfassende Ohnmacht.

Was bleibt da noch als Hoffnung? Keine, aber wenigstens die Freiheit, uns zu entscheiden. Nicht der Polizist zu sein, der selbstgefällig auf Demonstranten prügelt, auch wenn er dies aus derselben Ohnmacht heraus tut, aus der heraus die anderen, die er prügelt, auf die Straße gehen. Da wir machtlos sind, bleibt uns tatsächlich nur die Entscheidung gegen etwas, da der Glaube, etwas verändern zu können sich im Laufe der Jahrzehnte mehr und mehr als Utopie bestätigt hat. Das heißt: Gegen die willkürliche Polizeigewalt vorzugehen, gegen den Krieg zu stimmen, indem wir nicht zur Bundeswehr gehen, gegen die propagandistische Verblödung von Fernsehen und Magazinen zu sein, indem wir sie boykottieren ... und desgleichen mehr. Doch diese Gegenhaltung einzunehmen im Glauben, dadurch vom Getriebe, das uns erhält und fesselt, frei zu sein, ist Selbstbetrug. Freiheit ist ein Wochenendgefühl, das man sich gönnt, wenn man mit dem Motorrad über Feldwege braust. Freiheit ist die MARLBORO-Lüge, die uns von Cowboys auf Plakaten vorgespielt wird, von Reisebüros und vom Fernsehquiz. Als Menschen sind wir niemals frei, unsere Existenz ist ohne Verzicht nicht denkbar. Frei sein können wir in unserem Denken und unseren Entscheidungen, nämlich insofern, als daß wir die Kerkerräume wechseln und dabei den bevorzugen, in dem die nettesten, akzeptabelsten Menschen mit uns hausen und das Grau der Wände nicht allzu grau aussieht. Mehr ist nicht drin. Auch für mich nicht, dem vorgeworfen wurde, Dinge anzuklagen, denen er selbst nicht entfliehen kann.

Der Kapitalismus ist das einzige System der Welt, das keine Führer mehr benötigt, weil Geld Autoritäten und Sklaventreiber ersetzt hat.

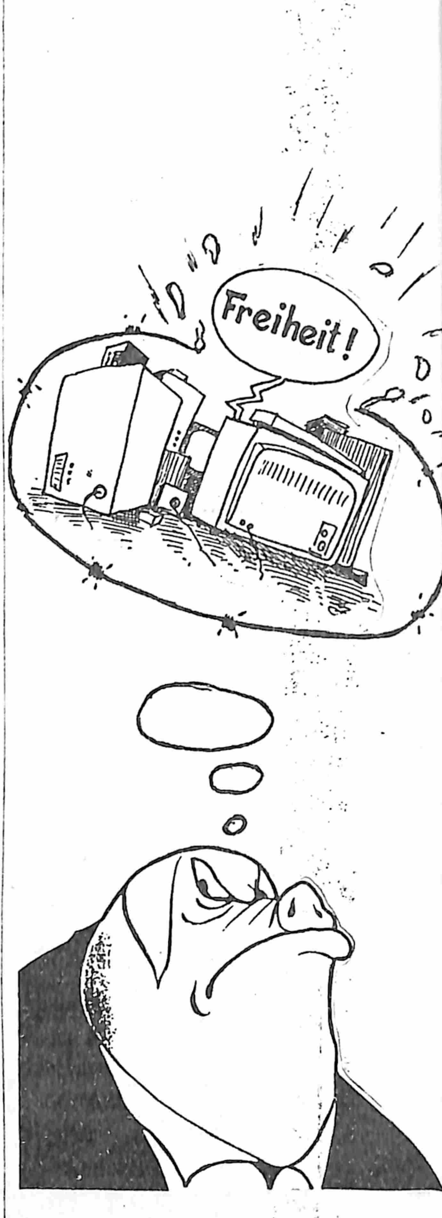
Nun, da der Krieg vor unseren Türen tobt, wird vielleicht einigen großen Helden und Phrasendreschern ihre Machtlosigkeit wieder faßbar. Und wieder ist es nicht so, daß wir einen Busch oder einen Hussein an die Wand stellen können und als Hitler verteufeln, wir, deren ganze Existenz auch nur aus einem freiheitsversessenen Zucken unter der Macht des Geldes und unserer Sattheit besteht. Wir haben zwar das Recht, Bush und Hussein zu verurteilen und alle zu verurteilen, die sich dazu entschieden haben, Soldat zu sein. Doch die Ursachen für diesen Krieg zu finden, heißt in jedem Fall, eine Welt anzuklagen, deren Teil wir selber sind.

Martin Büsser

P.S.: Dieser Text wurde in den ersten Februartagen geschrieben. Keiner weiß, wie sich die politische Situation entwickelt haben wird, wenn der Artikel erscheint. Aber es ist auch egal. Denn das, was ich hier geschrieben habe, hängt nicht von irgendwelchen Kriegen und momentanen Ausbrüchen des Wahnsinns ab. Dieser Krieg ist (bzw. war?!) nur der Ausbruch dessen, was jahrzehntelang vorhersehbar war. Den plötzlichen, unvorhersehbaren Blackout mag's in der Psychiatrie geben, in der Politik und also unserer Gesellschaft nicht. Die nämlich scheint in einem Dauer-Blackout zu leben, einer grenzenlosen Ignoranz und Sinnestäuschung, deren vorläufiger Gipfel dieser Krieg zwar ist, aber nicht deren Ende.

Ein Nachschlag zum Nachtrag

Das war also der Fortsetzungstext zu Revolution Nr.9 aus dem Januar ZAP. Natürlich ist er wieder ungenehmigt geklaut (Kauft ZAP, Liebt ZAP oder schickt ganz einfach Geld an ZAP...!).
Leider ist dieser Teil ziemlich pessimistisch gehalten(entgegen dem erfrischenden Vorreiter) und könnte leicht die Leute, die sich etwas aufgerappelt hatten wieder zurückwerfen in die Sinnlosigkeit. Vielleicht darum noch ein paar kritische/ ergänzende Worte.
Es ist fragwürdig die Gesellschaft,so wie sie ist als statisches Ding zu betrachten,sich selbsterhaltend und tragend.
Gesellschaft ist ja nur irgend so ein fiktives Wort. Im Endeffekt sind es Menschen, die den Charakter ihres Zusammenlebens prägen. Und je nachdem wie die Stimmung, das Feeling im Volke ist ,präsentiert sich auch das politische Auftreten der Gesellschaft nach Innen, wie nach Außen. - Und die Stimmung kann manipuliert werden! Das wissen wir seit der Machtergreifung der Bolschewiki (also der rechten kommunistischen Tendenzen) oder noch krasser der nationalsozialistischen Propagandamaschine.
Wenn es geradeмal keine extreme Ideologie ist, die um die Macht kämpft, dann besitzen die Menschen genug Phantasie oder Dummheit diverse Vorgänge in ihrem Leben zu deuten und sich dann ihnen zu unterwerfen. Auch dann ist es eine Frage der Zeit bis sich jemand findet, der dies für sich ausnutzt. Es besteht demnach ständig die Gefahr, daß in Zeiten, wo sich grundsätzlich Nichts bewegt, wo die Leute niedergeschlagen sind und hoffnungslos, sie extrem anfällig werden für alles was Bewegung/ Hoffnung verspricht, sei es auch wider dem gesunden Menschenverstand.
Nur wenn sie eingebunden sind in eine Bewegung(z.B. ihrer persönlichen Entfaltung, einem ideologischen oder religiösen Prozeß, oder einem sich selbst gesetztem Ziel)dann sind sie stark genug, diesen Einflüssen von Außen genug Kraft und Phantasie entgegenzubringen, ihnen zu widerstehen.
Es ist sicher nicht logisch und plausibel für die öffentliche Meinung ein Spinner oder Außenseiter zu sein, aber es ist wichtig für die Gesellschaft an sich, denn nur die andersartigen, Außenseiter garantieren der Gesellschaft eine Chance zur Entwicklung, denn sie bereiten den Weg ...



Alle Tiere sind gleich, aber einige Tiere sind gleicher

DABEISEIN IST ALLES!

Wer in Leipzig wohnt und schon mal was mit den Leuten ums Reaktionsprojekt gemacht hat, wird seine Erfahrungen gemacht haben über die wirkliche " Bewegung " der " Szene " in dieser Stadt. Nicht, daß alles Scheiße wäre und billiger Westabklatsch, was sich da bewegt, sondern, wie das ganze so über die Bühne geht, steht zur Debatte.
Sicherlich fühlen sich einige Leute ziemlich hilflos und kommen nicht so richtig raus mit dem, was sie eigendlich wollen.
Die andere Seite ist wohl die, daß zwar immer viel von Offenheit und dem "Anderssein" und "anderen Umgang miteinander" geredet wird, daß es in der Realität aber ganzgenauso stinkbeschissen geht, wie auf der Arbeit oder diversen Ämtern - oder überhaupt überall in der Gesellschaft. Auch hier gibt's die "schlauen Köpfe" und die "Mitmacher, gibt's "Absahner" und "Angeschissene".
Da stellt sich natürlich nun die Frage, wieso das alles so ist, ob es überhaupt Sinn hat, irgendwelchen Hirngespinsten hinterherzurennen, wo doch der Mensch soundso schlecht und alles von vornherein sinnlos ist.
Die Gesellschaft läßt sich nicht ändern ... Die Grünen sind nicht mehr im Parlament und auch Udo Lindenberg fährt Mercedes!
Meines Erachtens herrscht das große Katzengejammer hauptsächlich bei den Leuten vor, die schon zu DDR-Zeiten "aktiv" waren und nicht in den Westen gegangen sind.
Irgendwie war in der Endphase dä Dä Dä Rä doch einiges möglich in Bezug auf diverse Freiräume ... Feten, Konzerte, sogar Fanzines oder ab und zu ein Flugi... Aber dann gab es irgendwo einen Punkt, wo überhaupt Nichts mehr ging, wo jegliches Weitermachen mit Knast und - oder Ausreise geendet hätte. Viele sind in den Knast und- oder den Westen, weil sie einfach mehr wollten... aber ich will mal behaupten, daß eine ganze Menge Leute auch ganz gut damit gefahren sind nach Außen hin die großen Revolutzer zu mackieren und in Wirklichkeit aber nichts außer den guten Ruf ihrer Eltern riskiert haben zu müssen. Die sogenannte Szene war nur dazu da, ihr anderssein zu tolerieren -Ihr anderssein war ein angenehmer Deckmantel ihrer eigenen Schwächen.
Bei einigen Leuten hat sich mittlerweile vieles von selber geklärt, verbindet nur noch das Fotoalbum und die Liebe zum Bier mit den alten Zeiten.

Viel schlechter dran sind da die Leutchen, die die ganzen Jahre verpaßt haben, mit sich selber klarzukommen, etwas Vernünftiges auf die Reihe zu kriegen. Die kleben jetzt wie die Kletten an der aktiven Szene, schmarotzern sich durch, sitzen bei jedem Arbeitstreffen mit dabei, denn wenn sie einmal den Faden verlieren zu der " Szene "



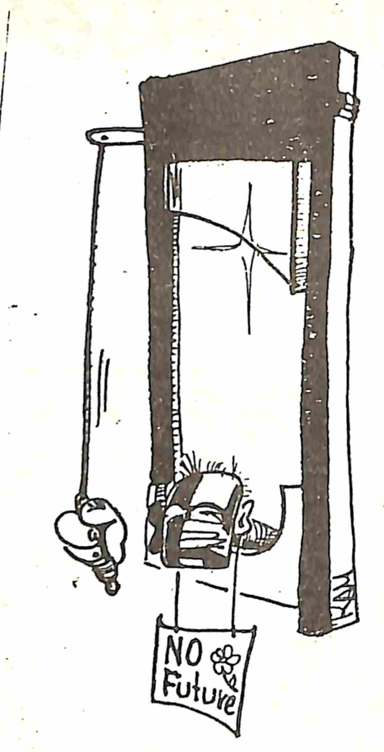
sind sie nicht mal mehr Statisten, sondern gar nichts!
Das sind meines Erachtens die Ursachen, daß so viele Treffen nervend und unkonstruktiv sind, daß zu viele Phrasen gedroschen werden, von denen jede/r weiß, daß es Lügen sind...daß wir für viele Leute unglaubhaft sind. Einzelne Personen, die wirklich mit dem Herzen bei der Sache sind, die viel Zeit und Kraft investieren, damit sich etwas bewegt kommen dann unweigerlich zu dem Punkt, wo ihnen der Kragen platzt...wo sie sich manchmal fragen für wen sie sich eigentlich so viel Mühe geben. -Und dann gibt's Krach und Szenekrieg...Daß wir über den Dingen stehen und unsere Konflikte mit Logik und Vernunft lösen können würde sicher noch ein paar Jahrhunderte Lebenserfahrung bedürfen.
Ebenfalls kann nicht erwartet werden, daß sich irgendjemand zum Sozialfürsorger oder Freizeitfüller der "mit sich nichts anfangen zu wissenden Jugend" berufen fühlt, ein gesundes Stück Egoismus dient der Sache mehr,als daß er irgendetwas kaputtmacht.

Gerade jetzt, wo zum ersten Mal das eingetreten ist, von dem ganze Generationen von Jugendlichen in Leipzig geträumt haben, daß wir ein eigenes Haus haben und tun und lassen können, was wir wollen, kommen gerade die, die jahrelang rumgejammert haben, daß sie sich nicht entfalten könnten, daß sie keine Kohle haben usw. nicht aus dem Knick und stehen mehr im Wege als etwas zu bewegen...Sie liefern denen, die echt Bock haben neues kennenzulernen und auszuprobieren ein schlechtes Beispiel oder schrecken sie gleich ganz ab.

Als wir diese ganze Reaktionsgeschichte angefangen haben, wollten wir ganz bewußt auf diverse Strukturen oder Vorschriften verzichten. Das entsprach den damaligen Umständen. -Wir hatten keine eigenen Räume, kein Geld oder sonstetwas. Wir waren also vollkommen unbelastet nach Außen und konnten unsere Arbeit miteinander noch ziemlich unproblematisch untereinander abklären. Das "offen sein" war also nicht weiter problematisch, da neue Leute mit ihren Ansichten ja nichts gefährdeten, sondern uns eher in der Disskusion bereicherten.

Das ganze Projekt sollte auch nur solange gehen, wie es von Leuten getragen wird. Jede/r hat vor der/m anderen nur die moralische Verantwortung...

Mit Reaktion haben Leute bewiesen, daß es auch ohne die große Kohle, ohne Zwang und Regeln gehen kann





- Reaktion ist eigentlich nur ein Test dafür, daß einmal alles richtig im Großen ablaufen kann, wenn wir endlich unseren eigenen Freiraum haben.

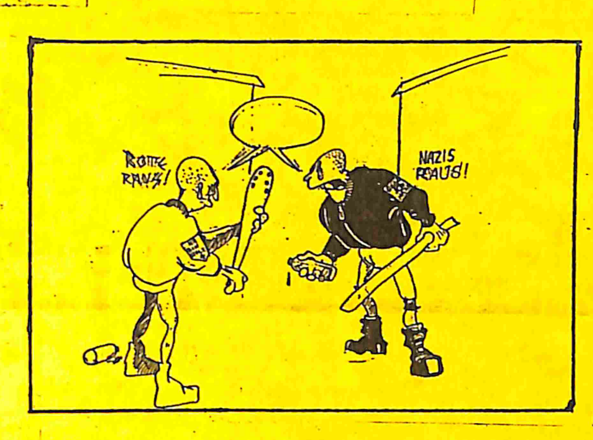
Mit dem Eiskeller haben wir nun nicht nur ein Haus, sondern auch Verantwortung, denn viele Leute wollen sich dort entfalten, wollen dort leben und arbeiten.

Nun wird es wichtig werden sich das Projekt Conne-Island richtig aufzubauen und es auch abzusichern gegen Leute, die sich wieder nur durchschlauchen wollen und somit das ganze Projekt gefährden können. "Offen sein" bedeutet nun nicht mehr gedankenlos mit offenen Karten das ganze aufs Spiel zu setzen (Nach Außen hin muß ja alles gesetzmäßig korrekt erscheinen -und was ein bloßes Gerücht auslösen kann, weiß sicher jede/r), offen sein bedeutet Platz zu lassen im Kopf für neue Ideen und Versuche und auch neue Leute.Vielleicht gelingt es wirklich eine Struktur zu schaffen, die gerecht ist gegenüber jeder/m-aber auch ehrlich, die stark ist und wirkungsvoll. Solange wir uns Phantasie und Ideale erhalten und sie nicht festschreiben in irgendeinem neuem System sind wir auch weiterhin offen, werden neue Leute mit Tatendrang und Ideen im Kopf zu Conne-Island kommen und nicht als lasche Befehlsempfänger.

Die treffendste Werbung bleibt, wie schon bei **Reaktion :**
" Wir haben Nichts zu bieten ! "

by rav

Honecker und die NAZIS



Was hat der alte Honecker nun schon wieder mit den Nazis zu schaffen?
Logo! Der Kumpel war auch Antifaschist wie verrückt... hat sich schon im zarten Alter mit dem braunen Pack rumgeschlagen und die Jugendbewegung organisiert.
Irgendwo und irgendwann hat mal ein mittelbedeutender Altgenosse und Kampfgefährte eine Anekdote kucken lassen von olle Erichen.. Standen dereinst also (noch vor der Machtergreifung der Bösen) eine Gruppe SA Leute an der Straßenbahnhaltestelle und 10 Meter weiter Erich und seine Genossen - beide Seiten in strenger Kleiderordnung, bereit zum Wahlkampf. Da haben die Nazis natürlich (in diesem Falle waren sie logischerweise zahlenmäßig extrem überlegen) fürchterlich und unmenschlich zu provozieren begonnen, Hitlergruß gemacht und solche Sauereien zu den Genossen... also, punktum, sich auf allerübelste Sorte gehengelassen und olle Erich Honeckermann, Kraft seiner Wassersuppe, hat sich nicht einschüchtern lassen und revolutionär-faustgeballt zurückgegrüßt !
Naja, das wars schon... Aber vielleicht als Nachtisch dazu noch paar neckische Memories von meiner Oma, die damals höchstselbst in der kommunistischen Jugendbewegung mitgebaggert hat: Also,als ich dereinst als verdorbenes Schulkind stolz berichtete, daß unsere ruhmreiche Oberschule den Titel und Namen Gerhard Ellrotds verpaßt bekommen hat, entpuppte sich dieser als ihr bekannter Jugendfreund und Schürzenjäger von Anno Dunnemals und es sprudelten die Erinnerungen vom fröhlichen Wanderleben und den Wochenenden an denen die kommunistische Jugend auf die Straße ging und sich mit denNazis aufs Maul oder ganz tot schlug.

Seit dem sind 'ne ganze Menge Jahre und so ins Land gegangen und ich wundere mich heute, daß diese Stories doch eigentlich auch aus einem neuzeitlichen revolutionären Blättchen oder linksradikalen Mündchen stammen könnten. - He Erich ! Hast du uns also doch betrogen ??? (um eine politische Vorwärtsentwicklung...)
Die ganze Scheiße da auf der Straße, die Baseballkeulen und die Typen dahinter sind immerhin nicht nur die Kids ihrer Eltern, sondern zumindest wochentags von 7.15 Uhr bis 13.45 Uhr auch die Kinder der antifaschistischsten Republik (nach der Sowjetunion)
Wie konnte das nur passieren in unserem ostdeutsch-nationalem Sozialismus?
Das bürgerliche Geschichtsbewußtsein verzeichnet Nationalismus seit der Errichtung der Französichen Republik und ihrem Bestreben das Geschenk der Revolution in die Welt zu tragen.(Es gab da wohl mal so einen Napoleon...-nein nicht den Weinbrand).In ihrer Identität zutiefst bedroht waren damals schon die Studenten die "pfiffigsten" und streiften sich die schwarz-rot güldenen Uniformen des Freiherrn von Lützow über...
Dieser Tradition sozialistischer Bekehrung huldigten fortan inbrüstigst ganze Generationen der "Linken" und sorgten beständig für den Fortbestand ihrer Feinde. Tja, vielleicht hätten sich der Herr Engels und seine Apostel mal auf Freuds Kanapee strekken sollen und erst nach dieser Erfahrung ihre Weisheiten zum Besten gegeben. Am cleversten bewiesen sich in dieser Frage die nationalen Sozialisten, die Ideologie konsequent und direkt (empfehlenswerte Lektüre : Mein Kampf... !) auf die Dummheit, Feigheit und das Machtstreben des Menschen ausrichteten. Bei so viel Ehrlichkeit bleibt sogar dem

fanatischsten Sozialisten die Spucke (und die Argumente) weg... (diese Erscheinung erlebe ich des öfteren bei "überzeugten" SED GenossInnen, die auf einmal feststellen müssen, daß der Klassenfeind die marx'schen Gesetze hervorragend für seine eigenen Interessen anzuwenden versteht).

O.K. Wenn Arbeiterfaust zeigen, aufs Maul hauen und Marx nicht helfen gegen Faschismus, was dann? Fresse hinhalten und Mitleid erzeugen ála Jesus oder Kommune spielen und Korrektheit vorleben?, Scheiße, das ist alles viel zu anstrengend und macht keinen Spaß (Du kannst beruhigt zustimmen, denn als Leser bist Du anonym). Bei den paar Jahren Jugend muß es schon vorwärts gehen in punkto Persölnlichkeitsbildung. Da wählt sich doch lieber der kurze Weg des Eindruckschindens und der Selbstbefriedigung...gegen Nazis Sticker, Antifa Schlägergang und Totalvermummung (TGL Krzbrg)- also punktum : Faust zeigen, aufs Maul hauen und Marx-Versen huldigen - dem Faschismus keine Chance!!

Und da wären wir nun wieder bei olle Honecker und Konsorten.

Genau das haben sie jahrelang in unsere Gehirne gedroschen, daß Faschismus das ist, wenn eine Partei extrem rechts ist oder nationalistisch, wenn jemand ein Hakenkreuz trägt und Juden vergasen will und wenn jemand Antikommunist ist oder Kapitalist schlechthin...

Probier das mal selbst! Stell Dir vor, ein/e FreundIn kommt zu Dir und erzählt, daß sie gerade ein paar Faschos begegnet ist... Na ?, wie sehen sie aus die Faschos in deinem Kopf? Glatze?,Bom berjacke?,'Ich bin stolz' Aufnäher...,HJ Schnitt..., Schlips und Anzug...? - Was mußt Du bekämpfen?

Was ist Faschismus und wie ist er und steckt er nicht auch irgendwie, irgendwann in unseren Aktivitäten, oder irgendwo ganz tief unten in uns drin?

Der 'Gegen Nazis'-Aufnäher hat sicherlich und unbedingt seine Bedeutung, gerade in der heutigen Zeit...aber ein immenses Stück Antifaarbeit könnte sich jeder und zu jeder Zeit ganz ungefährlich und unblutig an sich selber ableisten- und wenn einige Leute in der Arbeit nach Außen / auf der Straße keinen Sinn - weil keine Erfolge sehen, auf dieser Strecke fallen Mißgeschicke nicht und Siege um so mehr auf!

Nun ja, Honecker ist... (zumindest irgendwo im Urkommunismus), aber ich staune doch, wie sehr sein Geist lebt (z.B.beim Absingen prähistorischer Kampflieder der Fans diverser, auch Leipziger Punkbands), wie kampflos sich manche Leute bemühen sich zu den Honeckers von morgen zu entwickeln.

rav



